

## Krach in der Stadt



DEUTSCH-TO-GO.DE

Wenn man in einer schönen Stadt wie München lebt, bleiben nur wenige Wünsche offen. Aber das Stadtleben hat auch seinen Preis: So kann man sich auf eine unliebsame Begleiterscheinung verlassen, nämlich Krach. Häufig tritt er in Gestalt von Baulärm auf, der unvermeidlich ist, will man Gebäude und Infrastruktur einer Großstadt in Ordnung halten oder erneuern.

Wer eine Baustelle betreibt, hat jedoch Pflichten. So soll er Geräusche verhindern, die nach dem neuesten Stand der Technik vermeidbar sind, und er muss Vorkehrungen treffen, um die Ausbreitung von Lärm auf ein Mindestmaß zu beschränken. So darf der Lärmpegel in Gebieten, in denen vorwiegend Wohnungen liegen, tagsüber 50 Dezibel nicht überschreiten, in der Nacht dürfen es nicht mehr als 35 Dezibel sein.

Was kann ein Bürger tun, wenn er den Eindruck hat, der Lärm ist viel lauter? Er kann sich an die sogenannte Lokalbaukommission wenden, die sich dann mit dem verantwortlichen Bauherrn auseinandersetzen muss. Die Münchner Behörde möchte aber gar nicht, dass es soweit kommt und appelliert an alle Beteiligten, Verständnis für die Bedürfnisse und Notwendigkeiten der jeweils anderen Partei aufzubringen.

(177 Wörter)

*(In Teilen angelehnt an: München.de – Das offizielle Stadtportal: Landeshauptstadt München - Referat für Stadtplanung und Bauordnung, ohne Datum und Autor - <http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Lokalbaukommission/Kundeninfo/Baulaerm.html> - Christiane Sturz für: [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de))*